

Substanz

Bibellektion von **Sonntag den 12.9.2021**

Thema: Substanz

Goldener Text: Sprüche 3: 9

Ehre den HERRN von deinem Besitz und von den Erstlinge all deines Einkommens.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 37: 3, 4, 16, 18, 26, 29

- 3 Vertraue auf den HERRN und tue Gutes, bleibe im Lande und übe dich in der Treue.
4 Habe deine Lust am HERRN, er wird dir geben, was dein Herz wünscht.
16 Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser als der Überfluss vieler Gottloser.
18 Der HERR kennt die Tage der Rechtschaffenen, und ihr Erbteil wird ewig bleiben.
26 Er ist allezeit barmherzig und leiht gern, und seine Kinder werden gesegnet sein.
29 Die Gerechten erben das Land und bleiben ewig darin.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Jeremia 9: 23, 24

- 23 ... sondern wer sich rühmen will, der rühme sich deshalb, weil er mich kennt und weiß, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit ausübt auf Erden; denn das gefällt mir, sagt der HERR.
24 Sieh, es kommt die Zeit, sagt der HERR, da werde ich alle an der Vorhaut Beschnittenen heimsuchen.

2.) 1. Mose 13: 2, 5-12, 14-18

- 1 Abram zog mit seiner Frau und allem, was er hatte aus Ägypten herauf ins Südland und Lot zog mit ihm.
2 Abram aber war sehr reich an Vieh, Silber und Gold.
5 Lot aber, der mit Abram zog, hatte Schafe und Rinder und Zelte.
6 Und das Land konnte es nicht ertragen, dass sie beieinander wohnten; denn ihre Habe war groß und sie konnten nicht beieinander wohnen.
7 Und es war immer Zank zwischen den Hirten von Abrams Vieh und Lots Vieh. Zu der Zeit wohnten auch die Kanaaniter und die Perisiter im Land.
8 Da sagte Abram zu Lot: Lass doch nicht Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; denn wir sind Brüder.
9 Steht dir nicht alles Land offen? Trenne dich doch von mir! Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken.
10 Da hob Lot seine Augen auf und besah die ganze Gegend am Jordan. Denn bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstörte, war sie wasserreich, bis man nach Zoar kommt, wie der Garten des HERRN, gleichwie Ägypten.
11 Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. So trennte sich ein Bruder von dem andern.
12 Abram wohnte in Kanaan und Lot wohnte in den Städten der Jordanebene und schlug seine Zelte auf bis nach Sodom.
14 Als nun Lot sich von Abram getrennt hatte, sagte der HERR zu Abram: Hebe deine Augen auf und sieh von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen.

Substanz

- 15 Denn alles Land, das du siehst, will ich auf ewig dir und deinen Nachkommen geben;
16 und ich will deine Nachkommen, wie den Staub auf Erden machen. Wenn ein Mensch den Staub auf Erden zählen kann, der kann auch deine Nachkommen zählen.
17 Darum mach dich auf und durchzieh das Land nach seiner Länge und Breite, denn dir will ich es geben.
18 Da zog Abram mit seinem Zelt weiter und kam zum Hain Mamre, der bei Hebron ist, wohnte dort und baute dem HERRN dort einen Altar.

3.) 1.Korinther 3: 6, 7

- 6 Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben.
7 So ist nun weder der pflanzt, noch der gießt etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.

4.) 2. Chronik 31: 2-8

- 2 Hiskia aber bestellte die Priester und Leviten nach ihren Abteilungen, jeden nach seinem Amt, beider, der Priester und Leviten zu Brandopfern und Dankopfern, dass sie dienten, dankten und lobten in den Toren des Lagers des HERRN.
3 Und der König gab seinen Teil von seinem Besitz für Brandopfer des Morgens und des Abends und für Brandopfer am Sabbat und an den Neumonden und Festen, wie es im Gesetz des HERRN geschrieben steht.
4 Und er sagte zu dem Volk, das in Jerusalem wohnte, dass sie ihren Teil den Priestern und Leviten gäben, damit sie um so strenger am Gesetz des HERRN festhalten könnten.
5 Und als das Wort bekannt wurde, gaben die Kinder Israel im Überfluss Erstlinge von Getreide, Most, Öl, Honig und allerlei Ertrag des Feldes, und allerlei Zehnten brachten sie in Menge hinein.
6 Und die Kinder Israel und Juda, die in den Städten Judas wohnten, brachten auch den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von Geheiligten, das sie dem HERRN, ihrem Gott, geheiligt hatten und machte hier einen Haufen und da einen Haufen.
7 Im 3. Monat fingen sie an, Haufen aufzuschütten, und am 7. Monat beendeten sie es.
8 Und als Hiskia mit den Obersten hineinging und sie die Haufen sahen, lobten sie den HERRN und sein Volk Israel.

5.) 1. Timotheus 6: 17-19

- 17 Den Reichen dieser Welt gebiete, nicht hochmütig zu sein und ihre Hoffnung nicht aus ungewissen Reichtum, sondern auf den lebendigen Gott zu setzen, der uns alles zum Genuss gibt,
19 um sich selbst Schätze zu sammeln als eine gute Grundlage für die Zukunft, damit sie das ewige Leben erlangen.

6.) 2. Korinther 9: 6-11

- 6 Ich meine aber das: Wer kärglich sät, wird kärglich ernten; und wer im Segen sät, wird auch im Segen ernten.
7 Jeder gebe, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Substanz

- 8 Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch so reichlich sei, dass ihr selbst in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und außerdem reich seid zu jedem guten Werk;
- 9 wie geschrieben steht; Er hat ausgestreut; er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.
- 10 Der aber dem Sämann Samen und Brot zur Speise gibt, der wird eure Saat besorgen und vermehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen,
- 11 damit ihr in allen Dingen reich werdet an Freimütigkeit, die durch uns Dankbarkeit gegenüber Gott bewirkt.
- 16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, und eingesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt, und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gebe, was ihr ihn bittet in meinem Namen.
- 17 Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt.

Substanz

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 468: 17-24

Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrief verwendet: die Wirklichkeit (Substanz) dessen, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzig wirkliche Substanz. Das geistige Universum, einschließlich des Menschen, ist eine zusammengesetzte Idee, die die göttliche Substanz des GEISTES widerspiegelt.

2.) 469: 2-3

Das, was Materie genannt wird, ist GEIST unbekannt, der alle Substanz in sich schließt und ewiges LEBEN ist.

3.) 278: 28-3

Alles, was wir Sünde, Krankheit und Tod nennen, ist sterbliche Vorstellung. Wir definieren Materie als Irrtum, weil sie das Gegenteil von Leben, Substanz und Intelligenz ist. Die Materie mit ihrer Sterblichkeit kann nicht substanziiell sein, wenn GEIST substanziiell und ewig ist. Was sollte für uns Substanz sein - das Irrende, oder das Unfehlbare, Unveränderliche und Unsterbliche?

4.) 311: 26-7

Die von den physischen Sinnen erkannten Dinge haben nicht die Wirklichkeit der Substanz. Sie sind nur das, was der sterbliche Glaube sie nennt. Materie, Sünde und Sterblichkeit verlieren jedes vermeintliche Bewusstsein oder jeden Anspruch auf Leben oder Existenz, wenn die Sterblichen die falsche Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz ablegen. Aber der geistige, ewige Mensch wird von diesen Phasen der Sterblichkeit nicht berührt. Wie wahr ist es doch, dass alles verloren gehen muss, was durch den materiellen Sinn erlernt wird, weil ein derartiges sogenanntes Wissen durch sie geistige Tatsachen des Seins in der Wissenschaft umgekehrt wird. Das, was der materielle Sinn Substanz zu sein scheint, wird zum Nichts, wenn der Traum der Sinne vergeht, und die Wirklichkeit erscheint.

5.) 458: 32-8

Das Christentum veranlasst die Menschen dazu, sich ganz natürlich von der Materie dem GEIST zuzuwenden, wie die Blume sich von der Dunkelheit dem Licht zuwendet. Der Mensch macht sich dann jene Dinge zu eigen, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat. Paulus und Johannes hatten ein klares Verständnis davon, dass, so wie der sterbliche Mensch weltliche Ehren nur durch Opfer erringt, er himmlische Reichtümer nur erlangen kann, indem er alle Wirklichkeit aufgibt. Dann wird er den Neigungen, Motiven und Zielen des weltlich gesinnten Menschen nichts gemein haben.

Substanz

6.) 252: 15-23, 31-8

Die falsche Aussage des materiellen Sinnes steht in auffälligem Widerspruch zum Zeugnis des GEISTES. Der materielle Sinn erhebt seine Stimme mit der Anmaßung von Wirklichkeit und sagt: Ich bin ganz und gar unehrlich und kein Mensch weiß es. Ich kann betrügen, lügen, Ehebruch begehen, rauben und morden und der Entdeckung entgehe ich glattzüngiger Schurkerei, Tierisch in den Trieben, hinterlistig in der Gesinnung, betrügerisch im Vorhaben, habe ich vor mein kurzes Leben zu einem Festtag zu machen.

GEIST, der gegenteiliges Zeugnis ablegt, sagt: Ich bin GEIST. Der Mensch, dessen Sinne geistig sind, ist mein Gleichnis. Er spiegelt das unendliche Verständnis wider, denn ich bin Unendlichkeit. Die Schönheit der Heiligkeit, die Vollkommenheit des Seins, die unvergängliche Herrlichkeit - alle sind Mein, denn ich bin GOTT. Ich gebe dem Menschen Unsterblichkeit, denn ich bin LIEBE. Ich gebe Leben ohne Anfang und Ende, denn ich bin LEBEN. Ich bin allerhaben und gebe alles, denn ich bin GEMÜT. Ich bin die Substanz von allem, denn *Ich bin, der ich bin.*

7.) 450: 27-4

Kann jemand, der den gefährlichen Glauben an ein von GOTT getrenntes Leben, an eine von GOTT getrennte Substanz und Intelligenz empfunden hat, sagen, dass es keinen irrigen Glauben gibt? Wer, der den Anspruch des tierischen Magnetismus kennt, dass sich alles Böse in der Vorstellung von Leben, Substanz in der Materie, in der Elektrizität, in der tierischen Natur und im organischen Leben verbindet, wird dann leugnen, dass dies die Irrtümer sind, die WAHRHEIT vernichten muss und wird? Die Christlichen Wissenschaftler müssen unter dem ständigen Druck des apostolischen Gebots leben, aus der materiellen Welt hinauszugehen und sich abzusondern.

8.) 239: 5-10, 16-22

Nimm Reichtum, Ruhm und gesellschaftliche Einrichtungen weg, die nicht ein Jota in der Waagschale GOTTES wiegen, und wir gewinnen klarere Anschauungen vom PRINZIP. Löse das Cliquenwesen auf, wiege Reichtum mit Ehrlichkeit auf, beurteile Wert nach Weisheit, und wir gewinnen ein besseres Bild von der Menschheit.

Um uns über unseren Fortschritt klar zu werden, müssen wir ergründen, worauf unsere Neigungen sich richten, wen wir als GOTT gehorchen. Wenn die göttliche LIEBE uns vertrauter, teurer und wirklicher wird, dann unterwirft sich die Materie dem GEIST. Die Ziele, die wir verfolgen, und der Geist, den wir Bekunden, offenbaren unseren Standpunkt und zeigen, was wir gewinnen.

9.) 518: 15-21

Die geistig Reichen helfen den Armen in einer großen Bruderschaft, in der alle dasselbe PRINZIP oder denselben Vater haben; und gesegnet ist der Mensch, der seines Bruders Not sieht und ihr abhilft, indem er das eigene Gute in dem

Substanz

des anderen sucht. LIEBE gibt der geringsten geistigen Idee Macht, wie die Blüte durch die Knospe hindurch scheint.

10.) 21: 9-14

Wenn der Jünger geistig vorankommt, trachtet er danach hineinzukommen. Er wendet sich beständig vom materiellen Sinn ab und schaut auf die unvergänglichen Dinge des GEISTES. Wenn er ehrlich ist, wird er es von Anfang an ernst nehmen und jeden Tag ein wenig in der richtigen Richtung vorankommen, bis er schließlich seinen Lauf mit Freude vollendet.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Substanz

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

**Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.**